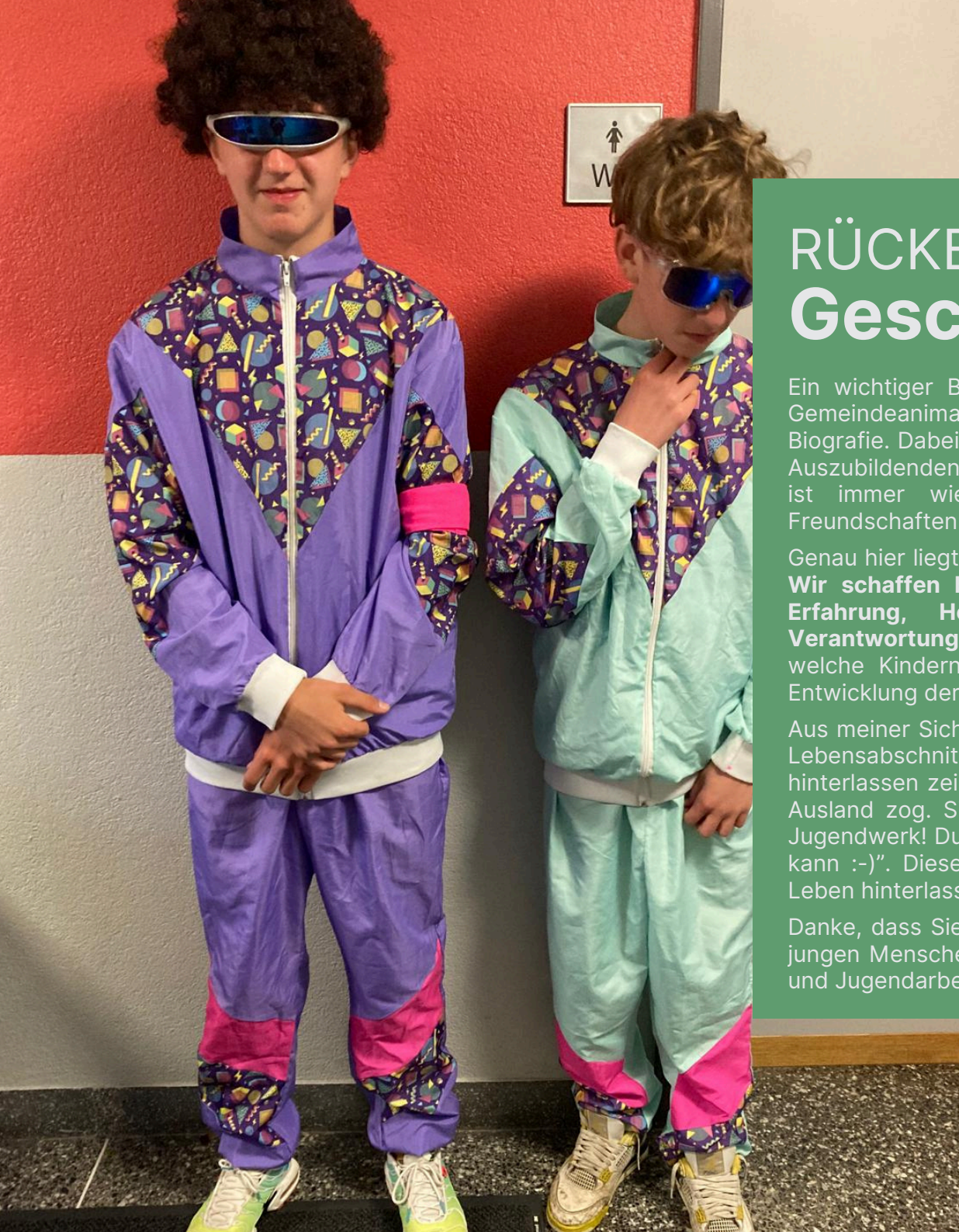


JUGENDWERK REGION SUMISWALD
Offene Kinder- und Jugendarbeit



**JAHRES
BERICHT** **2025**



RÜCKBLICK DES Geschäftsführers

Ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung von Sozialarbeiter:innen und Gemeindeganimator:innen ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie. Dabei geht es um die Frage, welche Erfahrungen und Einflüsse die Auszubildenden zu der Person gemacht haben, die sie heute sind. Für mich ist immer wieder eindrücklich zu hören, wie prägend dabei die Freundschaften, Abenteuer und Erlebnisse im Jugendalter waren.

Genau hier liegt ein zentraler Auftrag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. **Wir schaffen betreute Orte, in denen junge Menschen Freundschaft, Erfahrung, Herausforderung, Freude am Leben, neue Rollen, Verantwortung oder ein Stück Heimat erleben können.** Wir schaffen Orte, welche Kindern und Jugendlichen Halt und Orientierung bieten und die Entwicklung der eigenen Identität fördern.

Aus meiner Sicht ist es ein Privileg, junge Menschen in einem so prägenden Lebensabschnitt begleiten zu dürfen. Dass unsere Angebote Spuren hinterlassen zeigte mir im Sommer die Karte einer Jugendlichen, welche ins Ausland zog. Sie schrieb mir: "Vielen Dank für die wunderschöne Zeit im Jugendwerk! Durch deine bestärkenden Worte glaube ich fast, dass ich alles kann :-)". Dieses Beispiel zeigt: Jugendarbeit kann nachhaltige Spuren im Leben hinterlassen.

Danke, dass Sie sich Zeit nehmen um einen Blick darauf zu werfen, wie die jungen Menschen in Ihrer Gemeinde im Jahr 2025 von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit geprägt wurden.

Reto Blaser, Geschäftsführer

INHALT

Wenn junge Menschen ihren Platz suchen	3
Angebote für Jugendliche	5
Angebote für Kinder	6
Wir fördern Engagement	7
Vernetzung & Zusammenarbeit	8
Facts	9
Dank & Ausblick	10



**Menschen entwickeln dann
Vertrauen in ihre Fähigkeiten,
wenn sie erleben, dass ihr eigenes
Handeln etwas bewirkt.
(in Anlehnung an Albert Bandura)**

WENN JUNGE MENSCHEN IHREN PLATZ SUCHEN

Jugendliche wachsen heute in einer Welt auf, die ihnen viele Möglichkeiten eröffnet, sie zugleich aber auch vor grosse Herausforderungen stellt. Zwischen schulischen Anforderungen, sozialen Erwartungen, digitalen Einflüssen und der Suche nach der eigenen Identität müssen junge Menschen ihren Platz finden und zunehmend Verantwortung für sich selbst übernehmen. Dieser Entwicklungsprozess verläuft nicht gradlinig, sondern ist geprägt von Ausprobieren, Zweifeln, Erfolgen und Rückschlägen.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit begegnet Jugendlichen genau in dieser Lebensphase. Sie schafft Räume, in denen junge Menschen sein dürfen, wie sie sind, und in denen sie ermutigt werden, eigene Ideen zu entwickeln, Entscheidungen zu treffen und Erfahrungen zu sammeln. Dabei steht nicht die Leistung im Vordergrund, sondern die Beziehung, das Vertrauen und die Möglichkeit, sich selbst als handlungsfähig zu erleben.

Ein zentrales Ziel der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist es, Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken und ihnen zu vermitteln, dass sie ihr Leben aktiv mitgestalten können. Dieses Ziel lässt sich nicht allein an sichtbaren Aktivitäten oder Zahlen messen, sondern zeigt sich vor allem in inneren Prozessen: Im wachsenden Selbstvertrauen, im Mut, Neues auszuprobieren, und im Glauben an die eigenen Fähigkeiten.

WARUM SELBSTWIRKSAMKEIT FÜR JUGENDLICHE ZENTRAL IST

Ein theoretischer Ansatz, der das Wirken der Offenen Kinder- und Jugendarbeit besonders gut beschreibt, ist das Konzept der Selbstwirksamkeit. Es erklärt, warum Erfahrungen im Jugendtreff, Gespräche auf Augenhöhe oder das eigenständige Umsetzen von Ideen eine nachhaltige Wirkung auf junge Menschen haben können.

WENN JUNGE MENSCHEN AN SICH SELBST GLAUBEN

Der Begriff der Selbstwirksamkeit geht auf den Psychologen Albert Bandura zurück und beschreibt die Überzeugung eines Menschen, aus eigener Kraft Herausforderungen bewältigen und Einfluss auf das eigene Leben nehmen zu können. Vereinfacht gesagt bedeutet Selbstwirksamkeit: „Ich traue mir zu, etwas zu schaffen.“

Diese innere Überzeugung entwickelt sich nicht von selbst. Sie entsteht vor allem durch eigene Erfahrungen, wenn junge Menschen erleben, dass ihr Handeln eine Wirkung hat. Besonders prägend sind Situationen, in denen sie Verantwortung übernehmen dürfen, eigene Entscheidungen treffen und auch mit Fehlern umgehen lernen. Gelingt das in einem unterstützenden Umfeld, kann das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten nachhaltig gestärkt werden.

Bandura, A. (1997). Self-Efficacy: The Exercise of Control. New York: W. H. Freeman and Company.

„Wenn ich es versuche, wächst nicht nur mein Mut, sondern auch mein Können.“

WAS SELBSTWIRKSAMKEIT IM ALLTAG BEWIRKT

Für Jugendliche ist Selbstwirksamkeit von zentraler Bedeutung. Sie beeinflusst, wie sie mit Herausforderungen umgehen, ob sie sich etwas zutrauen, wie sie Rückschläge verarbeiten und wie aktiv sie ihr Umfeld mitgestalten. Jugendliche mit einer hohen Selbstwirksamkeit geben weniger schnell auf, zeigen mehr Eigeninitiative und entwickeln eher den Mut, neue Wege zu gehen.



JUGENDARBEIT ALS ERFAHRUNGSRAUM

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit leistet hier einen wichtigen Beitrag. Sie bietet Räume, in denen Jugendliche sich ausprobieren können ohne Leistungsdruck und ohne Angst vor Bewertung. Durch Mitbestimmung, freiwillige Teilnahme und das Ernst nehmen ihrer Anliegen erleben junge Menschen, dass ihre Meinung zählt und ihr Handeln Bedeutung hat. Fachpersonen begleiten diesen Prozess, geben Impulse, unterstützen bei Schwierigkeiten und trauen den Jugendlichen eigene Lösungen zu. So wird Jugendarbeit zu einem Ort, wo Selbstwirksamkeit wachsen kann: Nicht durch Belehrung, sondern durch Erfahrung; nicht mit Vorgaben, sondern durch Vertrauen. Diese Stärkung wirkt über den Jugendtreff hinaus und begleitet junge Menschen in Schule, Ausbildung, Beruf und Gesellschaft.

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

Einer der stärksten Schutzfaktoren für die positive Entwicklung von jungen Menschen sind gute und belastbare Beziehungen zu Gleichaltrigen. Freund:innen und konstruktive Peer-Gruppen helfen den jungen Menschen, Herausforderungen und Krisen zu bewältigen und daran zu wachsen. In der Peer-Gruppe können gemeinsame Erlebnisse verarbeitet und im vertrauten Rahmen über sensible Themen ausgetauscht werden. Damit bietet die Gruppe jungen Menschen Halt und Orientierung.

Grandiose Entwicklung - der Jugendtreff öffnet im 2026 seine Türen

Nach vier Jahren voller Hoffen und Bangen konnten wir Ende Jahr verkündigen: **Der Jugendtreff im Wasen öffnet im Januar 2026 seine Türen!** Das Warten hat sich also definitiv gelohnt; Das Jugendwerk erhält die Genehmigung, den Jugendtreff im neuen Jahr endlich in Betrieb nehmen zu dürfen.

Vor der geplanten Eröffnung im Januar 2026 gab es noch einiges zu tun: Gemeinsam mit dem Freiwilligenteam wurde der Jugendraum bis Ende des Jahres fertig eingerichtet, alte, unbrauchbare Dinge wurden entsorgt und Neues eingekauft und/oder organisiert, die Räumlichkeiten mussten einmal gründlich geputzt werden und, und, und... So eine Neueröffnung hat es in sich. Aber: Die Neueröffnung des Jugendtreffs sollte zu einem besonderen Ereignis werden. Dies war nicht nur dem Jugendwerk, sondern insbesondere auch dem engagierten Team an freiwilligen Jugendlichen ein grosses Anliegen. Schliesslich sind sie es, die diesem Tag seit langer Zeit vorfreudig entgegenblickten.



Sportnight im Zeichen von Spass, Vielfalt und Gemeinschaft

Im Mittelpunkt der Sportnight stehen Freude am aktiv-sein und das gemeinsame Erleben. Die Jugendlichen wechseln selbstständig zwischen verschiedenen Aktivitäten oder nutzen die Zeit, um sich mit ihren Peers auszutauschen. So entsteht eine offene Atmosphäre, in der unterschiedliche Interessen, Altersgruppen und Persönlichkeiten ihren Platz finden.

Breitgefächerte Animationen wie **"Badtaste-Party"**, **"summer never ends"**, **"all you can eat - Döneredition"** oder **"Horrornight"** prägten das Jahresprogramm und sorgten bei den Teilnehmenden für vielfältige Begegnungen, wertvolle Erlebnisse und eine grosse Menge an Spass.

Die Jugendlichen entscheiden selbst über Aktivitäten, kommen miteinander ins Gespräch und erleben die Turnhalle als sicheren Raum für Begegnung, Mitgestaltung und Gemeinschaft, was die Sportnight zu weit mehr als "nur" einem Sportangebot macht.



ANGEBOTE FÜR KINDER

Nach der JAMES-Jugendstudie 2024 ist die beliebteste nonmediale Freizeitaktivität von jungen Menschen das Treffen von Freund:innen. Die Grundbedürfnisse der jungen Menschen haben sich dabei während der letzten Jahrzehnte kaum verändert. Es geht in der Freizeit nach wie vor um Gemeinschaft, Abenteuer, Bewegung, Herausforderung, Horizonterweiterung und Spass. Die Prägungen, Ansprüche und die kulturellen Codes unterliegen jedoch einem massiven Wandel. **Um relevant zu bleiben, müssen die Angebote der Jugendarbeit immer wieder auf die Erwartungen und Sehnsüchte von neuen Generationen ausgerichtet werden.**

Regelmässige Angebote

KIDS-TREFF (2.-4. Klasse)

Die Kinderangebote fördern eine abwechslungsreiche und fantasievolle Freizeitgestaltung. Im Mittelpunkt stehen dabei Spiel, Spass und Kreativität. Als besonderes Highlight können die folgenden Animationen genannt werden: Beim **“Zirkus”** schlüpften die Kinder mit Begeisterung in die Rollen von Artist:innen und präsentierten stolz ihr Können. Der **“Superheld:innentag”** lud dazu ein, eigene Stärken zu entdecken, mutig zu sein und Teamgeist zu erleben. Beim Angebot **„Süsses oder Saures“** standen Mut, Neugier und gemeinsames Ausprobieren im Vordergrund.



TEENS-TREFF (5.+6. Klasse)

Die Angebote des Teens-Treffs boten den Kindern der 5.+6. Klasse ein vielfältiges und altersgerechtes Freizeitprogramm. Folgende Animationen sties- sen auf besonders grosse Begeisterung: Beim **“Gruselabend”** sorgten spannende Spiele und gemeinsame Aktivitäten für den nötigen Nervenkitzel. **„All you can fry“** lud zu einem gemütlichen Koch- und Genussabend ein. **“Wichtelaction”** bot mit abwechslungsreichen Challenges die Möglichkeit, spielerisch Aufgaben zu meistern und sich über kleine Überraschungen zu freuen.

Rückblick Projekte

FAMILYDAY

Auch in diesem Jahr stellte der FamilyDay ein besonderes Highlight dar. Das Projekt konnte nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr weitergeführt werden und stiess auch im 2025 auf grosses Interesse. Rund 85 Kinder nahmen gemeinsam mit ihren Familien am Angebot teil und verbrachten einen abwechslungsreichen Tag voller gemeinsamer Erlebnisse.

Das vielfältige Programm hielt Attraktionen für unterschiedliche Altersgruppen bereit. Die Familien freuten sich unter anderem über Zuckerwatte, das Reiten auf einem aufblasbaren Bullen, das Herstellen von Schmuck aus Speckstein, ein Rennen mit den XXL-Tretkarts sowie Pfeilbogen-schiessen, was viel Konzentration und Geschick erforderte.

PAUSENPLATZANIMATIONEN

Auch die regelmässig durchgeführten Pausenplatzanimationen an den Schulen auf der Schonegg und im Heimisbach erfreuten sich bei den Kindern wieder grosser Beliebtheit. Diese Anlässe sind eine optimale Gelegenheit dafür, dass die Kinder das Jugendwerk und seine Angebote während zwanzig Minuten auf dem Pausenplatz erleben können.



WIR FÖRDERN ENGAGEMENT

Freiwilliges Engagement ist eine der stärksten Formen von Partizipation, welche in der Jugendarbeit möglich ist. Mit kaum einem anderen Instrument lassen sich bei jungen Menschen so grosse Entwicklungsschritte auslösen. **Wer frühzeitig lernt, sich freiwillig in der und für die Gesellschaft zu engagieren, ist statistisch auch später deutlich stärker zu Gunsten von Anderen und der Allgemeinheit aktiv.** Dies ist für die Zukunft unserer Gesellschaft von elementarer Bedeutung.

Rückblick Freiwillige

AUSBILDUNG UND ANGEBOTE FÜR DAS FREIWILLIGENTEAM

Auch in diesem Jahr hat das Freiwilligenteam erneut an Zuwachs gewonnen. Die Jungleiterschulung, welche interessierten Jugendlichen die Möglichkeit gibt, Teil des Freiwilligenteams zu werden, stiess 2025 auf grosse Nachfrage: Insgesamt haben 17 7. Klässler:innen die Schulung absolviert. Während einer Zeitspanne von drei Wochen wurde wöchentlich ein Thema (Rolle in der Gruppe und Vorbildfunktion, Selbst- und Fremdbild, Organisation eines Angebotes) behandelt. Durch praktische Beispiele und spielerische Übungen konnten die Teilnehmenden die neu erworbenen Kenntnisse konkret anwenden und verinnerlichen. Ziel der Schulung ist es, dass die Jugendlichen sich selbst und andere besser kennenlernen und schrittweise neue Rollen entdecken und ausprobieren dürfen. Traditionellerweise wird die Schulung jeweils mit einem gemeinsamen Ausflug abgeschlossen. In diesem Jahr besuchten wir die BodaBorg in Rümlang, wo die Jugendlichen in den verschiedenen Räumen ihre Cleverness und Beweglichkeit unter Beweis stellen konnten. Das war auf jeden Fall ein gelungener Abschluss.

Neben diesen insgesamt acht Angeboten führte das Jugendwerk weitere drei Angebote speziell für das Freiwilligenteam durch. Besonders in Erinnerung blieben der Ausflug in die Trampolinhalle im Frühjahr sowie das Vorbereitungstreffen im Dezember, um den Jugendtreff für die Eröffnungsparty im Januar 2026 startklar zu machen.



VERNETZUNG & ZUSAMMENARBEIT

«Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.» Dieses afrikanische Sprichwort dürfte wohl einigen zumindest bekannt vorkommen. Damit wird ein zentraler Aspekt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ersichtlich: **Wir müssen mit anderen Institutionen, Vereinen und Organisationen im Dorf zusammenarbeiten, um eine möglichst breite Wirkung zu erzielen.** Denn gemeinsam sind Projekte und Anlässe möglich, welche für einen einzelnen Verein oder eine einzelne Organisation kaum zu stemmen sind.



LOKALE UND REGIONALE PROJEKTE

FERIENPASS

Im Rahmen des Ferienpasses fand im Jugendwerk eine Schnitzeljagd statt. Dabei erhielten die Kinder die Aufgabe, verschiedene Herausforderungen zu meistern, um am Ende das Schloss knacken und so den Schatz öffnen zu können. Bei diesem spannenden, spielerischen Abenteuer, wurden Teamgeist, Kombinationsfähigkeit und Freude am Entdecken miteinander verbunden.

SCHULSCHLUSSFEST IM HEIMISBACH

Im Juni war das Jugendwerk wieder am Schulschlussfest im Heimisbach mit dabei. Rund zwei Stunden konnten die Kinder und ihre Familien die vielfältigen Posten nach Lust und Laune ausprobieren. Besonders beliebt waren dabei die Zuckerwattemaschine, das Kinderschminken, ein Ritt auf dem Bullrodeo und die Kart-Rennstrecke. Das Fest bot so nicht nur Spiel und Spass, sondern auch die Möglichkeit, das Jugendwerk kennenzulernen.

ARBEITSGRUPPE "FRÜHERKENNUNG" UND "ÖFFENTLICHER RAUM"

Im 2025 trafen sich die Mitglieder der beiden Arbeitsgruppen insgesamt sechs Mal. Einerseits wurde dabei mit Hilfe von Rundgängen für die öffentliche Sicherheit gesorgt. Ein weiterer Schwerpunkt lag darin, im Rahmen einer Früherkennungssitzung Unterstützungsmöglichkeiten im Einzelfall zu besprechen und/oder sich gemeinsam über geeignete Präventionsprojekte auszutauschen.

AUSFLUG IN DEN EUROPAPARK UND IN DEN KIDDYDOME

Die beiden Angebote wurden standortübergreifend durchgeführt und waren ein voller Erfolg! Während die Kleineren einen ausgelassenen Nachmittag im Kiddydome verbrachten, wagten sich die Grösseren auf Achterbahnen im Europapark, was bei den Jugendlichen für jede Menge Nervenkitzel und Adrenalin sorgte.





FACTS

65 Anlässe

1569 Teilnehmende

1050 Stunden Freiwilligenarbeit

*Unsere heutige Jugendarbeit
ist das Resultat unserer Visionen von gestern.
Morgen wird sie das Resultat
unserer Visionen von heute sein.*

Angebote	Anz. Anlässe	Total h	Total TN	h FA
Sportnights (7.-9. Klasse)	10	25	439	410
Schulungen Freiwillige	6	8.3	49	24
Zukunftswerkstätten (7. Klasse)	3	2.3	60	0
Teens-Treff (5.+6. Klasse)	9	18	132	168
Kids-Treff (2.-4. Klasse)	8	16	255	102
Projekte (Arbeitsgruppen, Europapark, KiddyDome, Schulschlussfest, FamilyDay, Pausenplatzanimationen)	12	37.2	383	18
Lager & Weekends	7	70.5	123	220
Ferienaktivitäten (Ferienpass & Pflotschwoche)	4	8.5	88	7
Diverses (Infoanlass Megalager für Teamler:innen, Teamler:innenessen, Teamler:innenausflüge, Begleitgruppensitzungen)	6	17	40	101
TOTAL 2025	65	202.8	1569	1050
<i>2024 im Vergleich</i>	<i>66</i>	<i>193.4</i>	<i>1439</i>	<i>897.5</i>
<i>2023 im Vergleich</i>	<i>62</i>	<i>184.5</i>	<i>1341</i>	<i>863.8</i>

Erläuterungen

Total h Dauer der Angebote oder Aktivitäten in Stunden
 TN Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Angebote
 h FA Anzahl der von Freiwilligen geleisteten Stunden

DANK UND AUSBLICK



Zielsetzungen 2026

Für das Jahr 2025 hatten wir uns die Stärkung der Freiwilligenarbeit zum Ziel gesetzt. Hier blicken wir mit Freude auf eine positive Entwicklung zurück. Da dieser Faktor entscheidend für die Wirkung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist, nimmt er auch in den Zielsetzungen für das Jahr 2026 einen zentralen Platz ein.


- Weitere Stärkung des Freiwilligenteams
- Aufrechterhaltung der bestehenden Bedeutung und Wirkung der Jugendarbeit für die Kinder und Jugendlichen in der Region Sumiswald
- Stärkung der Teensangebote: Wir möchten die Beteiligung der 5.+6. Klässler:innen an unseren Angeboten steigern, da diese Angebote aktuell die niedrigste Frequenz aufweisen.
- Erfolgreiche Neueröffnung und Etablierung des Jugendtreffs im Wasen

Das Jugendwerk Region Sumiswald kann seine Wirkung nur dank der breitgefächerten Unterstützung zahlreicher engagierter Menschen und Institutionen erreichen.

Freiwillige, Behörden, Schulen, Hauswartungen, die Verwaltung und Vereine leisten einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung und Entfaltung der jungen Menschen der Region Sumiswald. Für dieses grosse Engagement und die verlässliche Zusammenarbeit danken wir allen Beteiligten herzlich.

Es ist uns ein Privileg, auch im kommenden Jahr wieder Räume für Gemeinschaft, Erlebnisse und prägende Erfahrungen für die Kinder und Jugendlichen der Region Sumiswald schaffen zu dürfen.

Linda Podvorca, Standortleitung

 **ADRESSE**
Kurzeneistrasse 4a
3457 Wasen i.E.

 **E-MAIL**
linda.podvorca@jugendwerk.ch

 **TELEFON**
+41 77 417 33 90

 **WEBSEITE**
sum.jugendwerk.ch